

Berlin: eine ukrainische Fotokünstlerin in Kriegszeiten

Aufgaben zum Video

1. Was passt?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies die Fragen und wähl die passenden Antworten aus. Mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche dieser Städte liegen in der Ukraine?
 - a) Krakau
 - b) Kiew
 - c) Poltawa
2. Wie nennt man eine Organisation, die mit ihrem Geld Projekte finanziert oder unterstützt?
 - a) Gründung
 - b) Stiftung
 - c) Finanzorganisation
3. Wie nennt man jemanden, der Kunst ausstellt und verkauft?
 - a) Galeristin oder Galerist
 - b) Kunstverkäuferin oder Kunstverkäufer
 - c) Museumsdirektorin oder Museumsdirektor

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) eine Frau mit einer Kamera.
- b) Fotos von Wohnräumen und älteren Menschen.
- c) Fotos von Sehenswürdigkeiten in Berlin.
- d) ein Raum mit Bildern an Wänden und auf Tischen.
- e) einen Bahnhof, an dem Geflüchtete ankommen.
- f) Menschen, die Pakete in einen Lastwagen laden.

- g) einen Mann, der Essen kocht und in Dosen verpackt.
- h) ein Haus, an dem eine blau-gelbe Flagge hängt.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Wähl die richtigen Antworten aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Was ist richtig?
 - a) Viktoria Sorochinski kommt ursprünglich aus der Ukraine.
 - b) Ihr Vater ist noch in Kiew.
 - c) Sie macht sich große Sorgen um ihre Verwandten in Mariupol.

2. Welche Fotoprojekte hat Viktoria Sorochinski schon gemacht?
 - a) In ihrem ersten Projekt hat sie sich mit der Architektur der Hauptstadt Kiew beschäftigt.
 - b) Sie hat die Bewohner von kleinen, traditionellen Dörfern in der Nähe von Kiew fotografiert.
 - c) Sie hat Fotos in einer Stadt im Osten der Ukraine gemacht, die für sie etwas Besonderes ist.

3. Cornélia Schmidmayr ...
 - a) ist Ukrainerin.
 - b) hat eine Galerie, die Kunst aus der Ukraine ausstellt und verkauft.
 - c) hilft mit ihrer Stiftung ukrainischen Künstlern.

4. Das Restaurant „Odessa Mama“ ...
 - a) kocht für Menschen, die Geflüchteten helfen.
 - b) unterstützt ukrainische Geflüchtete.
 - c) bietet typische Berliner Gerichte an.

5. Viktoria Sorochinski ...
 - a) findet es schön, dass so viele Menschen den Geflüchteten helfen.
 - b) plant ein Fotoprojekt zum Thema Flucht.
 - c) findet es im Moment schwer, künstlerisch zu arbeiten.

4. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus.

1. Mit diesem Bild habe ich versucht, die _____ der Stadt einzufangen.
2. Die Kindheit war für uns eine Zeit des _____.
3. Dieses Bild vermittelt ein _____ von Ruhe und Frieden.
4. Es ist furchtbar, nicht zu wissen, ob die Verwandten noch _____ sind.
5. Wenn man traurig ist oder Angst hat, braucht man einen _____.
6. Manchmal kann man alte Traditionen wieder _____ erwecken, sodass sie nicht verloren gehen.

- | | | |
|------------------|--------------|-----------|
| a) am Leben | b) zum Leben | c) Glücks |
| d) Seelentröster | e) Seele | f) Gefühl |

5. Übe die Präpositionen „von“ und „aus“!

Was passt? Wähl aus.

1. Die Galerie stellt Kunst _____ (von/aus) der Ukraine aus.
2. Die Galeristin versucht, Kunstwerke _____ (von/aus) dem Land zu retten.
3. Viele Ukrainer machen sich Sorgen, weil sie nichts _____ (von/aus) ihren Familien hören.
4. Helferinnen und Helfer holen Geflüchtete _____ (von/aus) der Grenze ab.
5. Geflüchtete erzählen von ihrer Flucht _____ (von/aus) Kiew, Mariupol oder anderen Städten.

Autorin: Arwen Schnack